

A photograph of several students sitting around a table, working on a project. The table is covered with papers, a ruler, and various school supplies. The students are focused on their work, and the scene is lit with a cool, blueish light.

Lernmodul: Wie verhindert man Schulabbrüche mit der Hilfe von Digital Storytelling und Digital Mapping

tellyourstorymap.eu



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Modul für den Workshop

MEINE ENTSCHEIDUNG. MEIN HANDELN. MEINE ZUKUNFT

zur Verhinderung eines vorzeitigen Schulabbruchs mittels digitaler Geschichten und Karten

Richtlinien für die Umsetzung des Workshop-Moduls

Die Richtlinien für die Umsetzung des Workshop-Moduls dienen TrainerInnen zur Unterstützung, um einen vorzeitigen Schulabbruch mittels digitaler Geschichten und Karten zu verhindern. Begleitmaterial mit allen notwendigen Informationen für die Durchführung der Workshops wird gegeben: Arbeitsmethoden, praktische Anleitung sowie Inhaltsmaterial. Die Richtlinien wurde im Rahmen des Erasmus+-Projekts *Tell Your Story* entwickelt.

BEVOR SIE ANFANGEN - EINIGE WORTE ZU DEM MODUL

Der Workshop verfolgt das Ziel, mittels digitaler Geschichten und Karten einen frühzeitigen Schulabbruch zu verhindern. Auf diese Weise soll jungen Menschen die Möglichkeit gegeben werden, über den Wert und die Bedeutung von Bildung für ihre Zukunft nachzudenken. Storytelling anhand von Karten bieten ein hohes Maß an aktivem Engagement, da es Menschen ermöglicht, ihren Beitrag zu personalisieren. Es bietet Möglichkeiten für eine kreative Zusammenarbeit, Potenzial für eine Wahrnehmungsänderung und Möglichkeiten zum Lernen durch Diskussion und den Austausch von Geschichten.

Frühere SchulabbrecherInnen wurden mit dieser Vorgehensweise geschult, um digitale Schlüsselkompetenzen zu erwerben, mit denen sie ihre Geschichte und die Konsequenzen ihres Schulabbruchs zu schildern. Diese geschriebenen und aufgezeichneten Geschichten werden anderen gefährdeten Jugendlichen in Schulen und Jugendorganisationen präsentiert, um sie daran zu hindern, die gleichen Entscheidungen zu treffen.

Das Workshop-Modul kann in Schulen, Jugendzentren, Institutionen sowie Vereinen / Organisationen durchgeführt werden, in denen Jugendlichen gerne zusammenkommen.

Die fünf Länder, die am Tell Your Story-Projekt beteiligt sind, sind Österreich, Frankreich, Italien, Belgien, Großbritannien und Slowenien. In jedem der Partnerländer liegt ein anderes Schulsystem und damit unterschiedliche Altersgruppen von Jugendlichen vor, die beschlossen haben, die Schule zu verlassen.

Im ersten Teil werden kurz die Schulsysteme in den Partnerländern vorgestellt.

ÖSTERREICH

Der Schulbesuch in Österreich ist in der Regel für mindestens 9 Jahre verpflichtend und der Eintritt in das Schulsystem erfolgt üblicherweise am 1. September im Alter von 6 Jahren.

Die SchülerInnen besuchen in folgender Reihenfolge:

- die Grundschule (Volksschule) oder Sonderschule (Schule mit angepasstem Programm) vom 1. bis zum 4. Schuljahr;
- die Hauptschule, kooperative oder neue Mittelschule, AHS-Unterstufe oder die Sonderschule (Schule mit angepasstem Programm) vom 5. bis zum 8. Schuljahr;
- ab dem 9. Schuljahr können österreichische SchülerInnen eine berufsbildende oder polytechnische Schule, Berufsschule, AHS-Oberstufe oder Sonderschule besuchen.

Die allgemeinbildende höhere Schule (AHS) umfasst einen vierjährigen niedrigeren und einen vierjährigen höheren Abschluss. Sie endet mit einer Abschlussprüfung, welche die SchulabschließerInnen zum Studium an Universitäten, Fachhochschulen und Akademien berechtigt und ihnen außerdem das Recht gibt, im öffentlichen Dienst zu arbeiten.

VERSCHIEDENE TYPEN VON ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN:

Unterstufe (1. bis 4. Klasse):

- 1. und 2. Klasse: Der Lehrplan ist in allen Typen gleich; eine Fremdsprache (in den Klassen 1-8).
- 3. und 4. Klasse: Gymnasium: Latein; Realgymnasium: geometrisches Zeichnen, mehr Mathematik, Physik; technisches oder textiles Design (technische Erziehung); Realgymnasium (mit Wirtschaft): mehr Chemie; technische Erziehung oder textiles Design.

Oberstufe (5. bis 8. Klasse):

- Gymnasium: Latein (Fortsetzung); ab der 5. Klasse zusätzlich Griechisch oder andere Fremdsprachen;
- Realgymnasium: mehr Mathematik; ab der 5. Klasse zusätzlich Latein oder eine andere Fremdsprache. Darüber hinaus gibt es auch das Fach deskriptive Geometrie und mehr Biologie, welche mit der Umwelt sowie Chemie und Physik zusammenhängen.
- Realgymnasium (Wirtschaft): ab der 5. Klasse zusätzlich Latein oder eine anderen Fremdsprache. Dazu kommen noch die Fächer Hauswirtschaftslehre und Ernährungswirtschaft, mehr Geographie und Ökonomie, Psychologie und Philosophie (inklusive einem Praktikum).
- Realgymnasium der höheren Klassen: Neben der achtjährigen allgemeinbildenden Schule gibt es auch die Option Realgymnasium für die höheren Klassen (teilweise eine Übergangsstufe), die nach Abschluss der 8. Schulstufe besucht werden kann (5. bis 8. Klasse). Ab der 5. Klasse wird Latein oder eine andere Fremdsprache

unterrichtet. Außerdem gibt es Unterricht in Instrumentalmusik, Kunstdesign und technische Erziehung, geometrisches Zeichnen sowie mehr Mathematik oder Biologie sowie Umweltchemie und Physik.

Berufsbildende Pflichtschule (Berufsschulen)

Sie bieten Ausbildungsplätze für Auszubildende eines bestimmten Berufes und berufsbegleitende Kursen (duale Ausbildung); sie unterstützen und ermöglichen die Ausbildung in Unternehmen und bieten ihren SchülerInnen eine allgemeine Ausbildung. Die berufstheoretischen und wirtschaftswissenschaftlichen Kurse werden in zwei Schwierigkeitsgruppen durchgeführt. Die SchülerInnen besuchen ihren Unterricht mindestens einmal pro Woche während des Schuljahres oder in Form eines Kurses, der mindestens acht Wochen pro Schuljahr dauert. Die Anzahl der Schuljahre hängt von der Dauer der Ausbildung für den bestimmten Beruf ab.

Berufsbildende Sekundarschulen

Sie dauern zwischen einem und vier Jahren an. Bei einer Dauer des Schulbesuchs von einem oder zwei Jahren, bieten sie eine Teilausbildung an; bei drei oder vier Jahren hingegen eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Berufs- und Bildungsschulen

Sie bieten innerhalb von fünf Jahren nicht nur eine vertiefte Allgemeinbildung, sondern auch eine höhere Berufsausbildung. Der Abschlussteil besteht aus der Reifeprüfung und einer Diplomprüfung, bei der die AbsolventInnen das Recht auf ein Studium an Universitäten (in einigen Studiengängen müssen Zusatzprüfungen abgelegt werden), an Fachhochschulen und Akademien oder das Recht auf eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst erwerben.

Die schulische Berufsausbildung ermöglicht es den AbsolventInnen, in bestimmten Bereichen eine berufliche Tätigkeit aufzunehmen.

AbsolventInnen unzähliger Hochschulen mit den Schwerpunkten Technik, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft können das Recht erwerben, ohne vorherige Meisterprüfung die entsprechende handwerkliche Tätigkeit auszuüben, wenn sie mindestens 2 Jahre lang in einem bestimmten Beruf gearbeitet haben.

Darüber hinaus haben die AbsolventInnen von höheren technischen oder land- und forstwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen die Möglichkeit, sich nach dreijähriger Berufspraxis beim Bundeswirtschaftsministerium um die Berufsbezeichnung "IngenieurIn" zu bewerben.

FRANKREICH

Das französische Schul- und Bildungssystem ist unterteilt in:

- die Grundschule (*École Primaire*) im Alter von 6 bis 11 Jahren,
- die Hauptschule (*Collège*) im Alter von 11 bis 15 Jahren (Klassen 6, 7, 8 und 9) und
- die Sekundarschule (*Lycée*) im Alter von 16 bis 18 Jahren (Klassen 10, 11 und 12).

Die Matura oder das *Baccalaureate*, die eine Voraussetzung für die Einschreibung an den Universitäten ist, wird in den letzten zwei Jahren der Sekundarschule (Klassen 11 und 12) absolviert. In der 11. Klasse (*Première*) werden Prüfungen abgelegt, wohingegen der zweite Teil der Reifeprüfung nach der 12. Klasse (*Terminale*) erfolgt.

An einigen französischen Sekundarschulen können Sie auch eine internationale Reifeprüfung oder ein International *Baccalaureate* erwerben.

Das Schuljahr dauert von Ende August bis Juni an und ist in der Regel in 3 Trimester unterteilt. Die folgende Liste gibt die ungefähre Dauer jedes Trimesters an, die von Schule zu Schule leicht variieren kann.

In der unteren Sekundarschule (*Collège*) und der 10. Klasse (*Seconde*) haben alle SchülerInnen den gleichen Lehrplan.

In der 11. Klasse (*Prèmiere*) der Sekundarschule wählen die SchülerInnen eine der folgenden drei Klassen:

- L (Literatur / Sprachen),
- EC (Wirtschaft / Sozialwissenschaften / Geisteswissenschaften) oder
- S (naturwissenschaftliche Fächer).

Hinsichtlich der Schulwahl und der Dauer des Schulbesuchs an den französischen Schulen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Bei der Bewerbung haben die SchülerInnen keinen Einfluss auf die Wahl des Schulstandortes, sondern wählen die Schule (öffentlich oder privat) entsprechend den verfügbaren Kapazitäten. Die SchülerInnen werden in den Häusern der Gastfamilien der Schule untergebracht. Dauer der Schule: 2, 3 oder 5 Monate oder sogar ein Schuljahr.
- Bei der Anmeldung können die SchülerInnen die Region auswählen, in der sie zur Schule gehen möchten (Provence und Cote d'Azur, Bretagne, Aquitanien, Südpirenäen, Languedoc oder Paris). Die Schule in der ausgewählten Region kann öffentlich oder privat sein, und die Unterbringung erfolgt bei geprüften Familien. Dauer der Schule: 3 oder 5 Monate oder sogar ein Schuljahr.
- Sie können auch eine Privatschule (Unterkunft bei einer Gastfamilie) oder eines der französischen Internate besuchen, wo sie während der gesamten Schulzeit mit anderen französischen und internationalen Klassenkameraden zusammenleben

werden. In beiden Fällen wählen sie 3 Schulen aus, an die ihre Voranmeldung geschickt wird. Die endgültige Entscheidung über die Bestätigung des Antrags liegt in den Händen der Schulleitung. Schuldauer: ein Schuljahr oder ausnahmsweise 3 oder 5 Monate. Die Dauer der Ausbildung beträgt 2 Jahre. Beginn der Schulzeit: September oder Jänner (Semester), für einen kürzeren Zeitraum nach Vereinbarung.

BELGIEN

Bildung wird in Belgien größtenteils von einer der drei Gemeinden geregelt und finanziert: der flämisch-, französisch- oder deutschsprachigen Gemeinde. Jede Gemeinde hat ihr eigenes Schulsystem mit kleinen Unterschieden zwischen den verschiedenen Systemen. Die Bundesregierung spielt eine sehr kleine Rolle: Sie entscheidet direkt über das Alter der Schulpflicht und indirekt über die Finanzierung der Gemeinden.

Die Schulen können in drei Gruppen eingeteilt werden (Niederländisch: *netten*; Französisch: *réseaux*):

1. Schulen im Besitz der Gemeinden (*GO! Onderwijs van de Vlaamse gemeenschap; réseau de la Communauté française*)
2. Geförderte öffentliche Schulen (*officieel gesubsidieerd onderwijs; réseau officiel subventionné*), organisiert von Provinzen und Gemeinden.
3. Geförderte freie Schulen (*vrij gesubsidieerd onderwijs; réseau libre subventionné*), die hauptsächlich von einer der katholischen Kirche angeschlossenen Organisation verwaltet werden.

Letztere stellt die größte Gruppe dar, sowohl in der Anzahl der Schulen als auch in der Anzahl der SchülerInnen. In Belgien ist die Bildung im Alter von 6 bis 18 Jahren oder bis zum Abschluss der Sekundarschule Pflicht.

Die verschiedenen Stufen der Bildung sind in allen Gemeinden gleich:

- Grundausbildung
- Vorschulische Bildung: <6 Jahre
- Grundschule: 6-12 Jahre
- Sekundarschulbildung: 12-18 Jahre
- Hochschulbildung
- Universität
- Fachhochschule/Berufsuniversität

Die Grundschule besteht aus sechs Jahren und die Unterrichtsfächer sind an allen Schulen im Allgemeinen gleich. Die Grundschule ist kostenlos und das Alter stellt die einzige Zugangsvoraussetzung dar.

Die Grundschulbildung ist in drei Zyklen unterteilt:

- Erster Zyklus (Jahr 1 und 2)
- Zweiter Zyklus (Jahr 3 und 4)
- Dritter Zyklus (Jahr 5 und 6)

Die Bildung in der Grundschule ist eher traditionell. Nach dem Abschluss der Grundschule im Alter von 12 Jahren beginnen die SchülerInnen die Sekundarschule. Hier müssen sie je nach Kenntnisstand und Interesse einen Kurs wählen, dem sie folgen wollen.

Die Sekundarausbildung besteht ebenfalls aus drei Zyklen:

- Erster Zyklus (Jahr 1 und 2)
- Zweiter Zyklus (Jahr 3 und 4)
- Dritter Zyklus (Jahr 5 und 6)

Die Sekundarschule ist in vier allgemeine Typen unterteilt. Jeder Typ besteht aus einer Reihe von verschiedenen Richtungen, die von Schule zu Schule variieren können. Die allgemeinen Typen sind wie folgt:

- Allgemeine Sekundarschulbildung
- Technische Sekundarausbildung
- Berufliche Sekundarausbildung
- Künstlerische Sekundarausbildung
- SchülerInnen mit Behinderungen können die Sonderschule besuchen.

ITALIEN

Die Ausbildung in Italien ist obligatorisch und kostenlos für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren. Sie wird in die folgenden Stufen unterteilt:

1. Grundschule - 5 Jahre, obligatorisch;
2. untere Sekundarstufe - 3 Jahre, obligatorisch;
3. höhere Sekundarstufe und Berufsausbildung - 5 Jahre, die ersten beiden obligatorisch;
4. Hochschulbildung und höhere berufliche Bildung;
5. regionale Berufsbildungssysteme.

Die Grundschulausbildung in Italien dauert 5 Jahre an und ist obligatorisch. In der Regel beginnen Kinder im Alter von 6 Jahren mit der Schule (in dem Kalenderjahr, in dem sie 6 Jahre alt werden).

Die Ausbildung in den unteren Sekundarschulen dauert 3 Jahre an.

Die Sekundarstufe II bietet verschiedene Programme (Allgemeinbildung oder Berufs- und Fachausbildung) mit einer Dauer von 3 bis 5 Jahren an.

Nach fünf Jahren Schulbildung wird ein staatliches Examen für den Abschluss des 5-jährigen Sekundarschulprogramms mit dem Titel *Diploma di superamento dell'esame di stato conclusivo dei corsi istruzione secondaria superiore* durchgeführt (ungefähre Beschreibung der Prüfung):

- Nach erfolgreichem Abschluss des Staatsexamens stellt das Ministerium für Bildung und Forschung ein Abschlusszeugnis aus. In der Regel können die Schulen jedoch mehrere Jahre nach dem Schulabschluss das **Abschlusszeugnis** oder einen Anhang des Abschlusszeugnisses ausstellen, das es ihnen ermöglicht, das Recht auf ein Studium an einem italienischen Hochschulstudium nachzuweisen.
- Das allgemeine Recht, sich für die Aufnahme in ein Hochschulstudium in Italien zu bewerben, sieht Zeugnisse vor, die nach dem 13. Bildungsjahr erworben wurden, Ausnahmen sind nur Studiengänge mit künstlerischer Ausrichtung, in denen auch Kandidaten mit den folgenden Zeugnissen eingeschrieben werden können: *Diploma di maturita artistica Prima sezione, diploma di maestro d'arte* und *diploma di maturita d'arte applicata*.

SLOWENIEN

Die obligatorische allgemeine/primäre Bildung in Slowenien ist als eine kombinierte neunjährige Grundschule organisiert, die Schüler im Alter von 6 bis 15 Jahren umfasst.

Die obligatorische Grundschulzeit beträgt also neun Jahre. Sobald ein Kind die erste Klasse der Grundschule erreicht, erhält es den Status eines/r SchülerIn. Er oder sie beendet die Grundschule mit dem erfolgreichen Abschluss der 9. Klasse.

Der Erfolg eines/r SchülerIn in einem einzelnen Fach wird durch numerische Noten bewertet, wobei 5 die höchste Note und 1 die niedrigste Note darstellen. Im Falle von Hochschul- und Universitätsprogrammen wird der/die SchülerIn mit Noten zwischen 1 und 10 bewertet, wobei die Note 5 immer noch eine negative Note und die Note 10 die höchste Note darstellt.

Die Sekundarschule, die zwei bis fünf Jahre andauert, umfasst SchülerInnen ab fünfzehn Jahren und ist unterteilt in:

- Allgemeinbildung (Gymnasialausbildung und Matura), die darauf abzielt, Allgemeinwissen zu erwerben und die SchülerInnen auf die Fortsetzung ihrer Ausbildung vorzubereiten;
- berufliche und weiterführende fachliche Bildung und beruflich-technische Ausbildung, die in erster Linie darauf abzielt, einen Beruf für den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erlangen.

Die Sekundarschule in der Republik Slowenien gliedert sich in eine allgemeine, berufliche sowie eine sekundär berufliche und technische Ausbildung und ist nicht mehr obligatorisch. Das Einschreibungsverfahren für alle Arten von Sekundarschulprogrammen wird durch die Einschreibordnung für Sekundarschulen geregelt. Diese legt die Vorbereitung und Veröffentlichung der Anmeldeauschreibung, den Inhalt von Informationstagen (damit sich mögliche zukünftige SchülerInnen mit der Schule vertraut machen können) sowie das Verfahren zur Registrierung von KandidatInnen fest. Das Verfahren zur Einschränkung der Aufnahme und Auswahl von KandidatInnen im Falle einer Einschränkung ist speziell festgelegt.

Die tertiäre Bildung wird unterteilt in:

- **Kurzfristige berufliche Hochschulbildung:** Zweijährige Hochschulprogramme sind eine besondere Form der Hochschulbildung und werden aus dem tatsächlichen Personalbedarf der Wirtschaft abgeleitet. Es handelt sich um ein sehr praxisorientiertes Studium, das auf harmonisierten und klar definierten Arbeitgeberbedürfnissen basiert.
- **Hochschulbildung:** Nach den Bestimmungen des Hochschulgesetzes werden Studiengänge zum Erwerb von Bildung in drei Stufen eingeteilt.

Level 1 beinhaltet:

- Höhere berufliche Studiengänge,
- Universitätsstudiengänge

Level 2 beinhaltet:

- Masterstudiengänge
- Einheitliche Masterstudiengänge

Level 3 beinhaltet:

- Doktoratsstudiengänge.

GROßBRITANNIEN

Die Pflichtschulzeit in England beträgt 13 Jahre. In der Regel gehen Kinder im Alter von fünf Jahren in die Schule und absolvieren ihre Ausbildung im Alter von 18 Jahren.

Die obligatorische Ausbildung in England kann in verschiedene Stufen unterteilt werden. In der Regel werden Kinder in die Ausbildung mit der **Early Years Foundation** (Kindergarten, 3 - 5 Jahre) einbezogen; dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Die **elementary school** (Grundschule, 5-11 Jahre) dauert in der Regel sechs Jahre an, die **middle school** (Sekundarschule, 11-18 Jahre) sieben Jahre. In England gibt es außerdem die *sixth form* oder das *college*. Hier werden SchülerInnen im Alter von 16 bis 18 Jahren auf ihre Reifeprüfung, die sogenannten A-level qualifications, vorbereitet. Diese Schulstufe dauert 2 Jahre und gliedert sich in *lower sixth* und *upper sixth*.

Nach der Sekundarschule können junge Menschen eine Hochschulausbildung an einer Universität absolvieren, die jedoch nicht verpflichtend ist.

Die Ausbildung in England wird je nach Alter der SchülerInnen in fünf Schlüsselstufen eingeteilt. Am Ende der ersten drei Stufen müssen sie Prüfungen in Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften ablegen. Nach der vierten Stufe, der höheren Sekundarstufe und der *middle school* müssen sie die GCSE-Prüfung (General Certificate of Secondary English)

bestehen. Der GCSE-Test umfasst Prüfungen aus den Bereichen Englisch, Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften sowie andere Kurse, die sie bereits während ihrer Schulzeit ausgewählt haben. Die SchülerInnen müssen außerdem im Alter von 11 Jahren den SAT-Test (Standard Attainment Tests) bestehen.

LEVEL (Schlüsseletappen)	ALTER DER SCHÜLERINNEN
1. LEVEL	5–7 Jahre
2. LEVEL	7–11 Jahre
3. LEVEL	11–14 Jahre
4. LEVEL	14–16 Jahre
5. LEVEL	16–18 Jahre

Die Leistung der SchülerInnen in England wird mit den Buchstaben A bis E bewertet. A stellt die beste Note dar und E steht für unzureichende Kenntnisse. Am Ende des Jahres werden die SchülerInnen mit einem umfassenden Bericht über ihre Arbeit sowie ihre Fortschritte und Leistungen bewertet.

Das Bildungswesen im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland kann in die folgenden Stufen unterteilt werden:

1. Grundschulbildung
2. Sekundarschulbildung
3. Hochschulbildung

Die Grundschulbildung im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland ist obligatorisch, dauert 6 Jahre, von 5 bis 11 Jahren. Die Sekundarschulbildung ist ebenfalls obligatorisch und dauert 5 Jahre, von 11 bis 16 Jahren. Nach der obligatorischen Ausbildung absolvieren die SchülerInnen Prüfungen zum Erwerb des Abschlusszeugnisses der höheren Sekundarstufe (GCSE).

Folgende Bewertungsskala gilt für die Abschlussprüfungen: Der Erfolg eines/r SchülerIn in einem bestimmten Kurs wird mit Buchstaben bewertet, wobei A die höchste Note und E die niedrigste Note ist.

General Certificate of Secondary Education (GCSE) ist das Abschlussdokument über die Bildung auf dem Niveau der Sekundarstufe.

Nach Abschluss der Pflichtschule können die SchülerInnen ihre Ausbildung mit einer voruniversitären Ausbildung (*pre-U*) oder der **sixth form** fortsetzen. Die gesamte Ausbildung dauert 13 Jahre, nämlich 6 Jahre Grundschulbildung, 5 Jahre Sekundarschulbildung GCSE und 2 Jahre Sekundarschulabschluss GCE. Die SchülerInnen können selbst entscheiden, in welchen Kursen sie Prüfungen ablegen und wie viele Prüfungen sie ablegen.

Das GCE (***General Certificate of Education***) auf fortgeschrittenem Niveau ist ein Zertifikat der Weiterbildung, das den Zugang zur Hochschulbildung ermöglicht.

Im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland wird die Hochschulbildung an verschiedenen Bildungseinrichtungen wie Universitäten, Fakultäten, Hochschulen, Instituten und Akademien angeboten. Alle diese Bildungseinrichtungen können sowohl universitäre und/oder akademisch orientierte Studiengänge als auch hochschulische oder berufsorientierte Studiengänge durchführen.

Nach Abschluss eines Studiengangs, der kein Bildungsniveau bietet, erhalten die Studierenden eine zweite Art von Qualifikation, nämlich ein Zertifikat oder Diplom.

Die Hochschulbildung gliedert sich in ein grundständiges und ein postgraduales Studium. Das Grundstudium endet mit dem sogenannten *first degree*, der fast immer ein Bachelorabschluss ist.

MEINE ENTSCHEIDUNG. MEIN HANDELN. MEINE ZUKUNFT

Dieses Modul verfolgt das Ziel:

- ✓ junge Menschen vor einem vorzeitigen Abbruch der Schul- oder Berufsausbildung zu schützen.

DAUER DES WORKSHOPS: 90 Minuten

ZIELGRUPPE: Junge Menschen, die von einem vorzeitigen Schulabbruch gefährdet sind (potenzielle SchulabbrecherInnen).

EMPFOHLENE ANZAHL DER TEILNEHMENDEN: max. 15 (kleinere Gruppen sind leichter zu betreuen, insbesondere da man ihre aktive Teilnahme erreichen sowie ihre Meinung und Reflexion einbeziehen muss).

TRAININGSMATERIAL: eine Auswahl an Multimedia-Lebensgeschichten in ihrer Sprache (3 Multimedia-Lebensgeschichten).

ANDERE MATERIALIEN: Papier, Stifte, Farbstifte, Haftnotizen, Flipchart oder eine Schultafel, ein kleiner Ball.

AUSSTATTUNG: Laptop, Projektor, Lautsprecher.

VORBEREITUNGEN VOR DEM WORKSHOP

Die Verhinderung eines frühen Abbruchs mittels digitaler Geschichten und Karten ist eine wichtige Grundlage für die Reflexion und aktive Beteiligung junger Menschen, die von einem vorzeitigen Schulabbruch bedroht sind.

Dieses Modul ist ein 90-minütiger Workshop. Der Workshop kann mit einer Gruppe von SchülerInnen oder mit einer beliebigen Zielgruppe von Jugendlichen durchgeführt werden. Da Zeit und Format des Workshops begrenzt sind, sollen Teilnehmende ermutigt werden, in wenigen einfachen Schritten nach Parallelen zwischen ihren eigenen Erfahrungen und dem Thema/der Mitteilung des Workshops zu suchen.

Inhaltsaufbereitung

- ✓ Gehen Sie den Inhalt des Workshops durch, überprüfen Sie alle schriftlichen Informationen und Anweisungen.
- ✓ Gehen Sie das Thema des Workshops durch.
- ✓ Führen Sie eine Präsentation des Workshops durch (z.B. PowerPoint, Prezi).
- ✓ Überprüfen Sie alle Informationen.

Allgemeine Vorbereitungen

- ✓ Überprüfen Sie den Hintergrund der Jugendlichen in der Gruppe (falls es sensible Themen oder besondere Bedürfnisse gibt).
- ✓ Erkundigen Sie sich nach dem Veranstaltungsort und der verfügbaren Ausstattung (Multimedia verfügbar, Flipchart).
- ✓ Überprüfen Sie, ob Sie Materialien mitbringen müssen: Papier, Stifte, Flipchart, Haftnotizen, Laptop, Projektor, Lautsprecher.
- ✓ Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit der technischen Geräte.

DURCHFÜHRUNG DES WORKSHOPS

Empfehlungen:

- ✓ Stellen Sie ein Display auf dem Bildschirm oder auf der Tafel auf: Meine Entscheidung. Mein Handeln. Meine Zukunft.
- ✓ Spielen Sie entspannende Musik bei ihrer Ankunft (um eine entspannende Umgebung zu schaffen).
- ✓ Die Teilnehmenden sollten im Halbkreis sitzen (um den Eindruck von einem Klassenzimmer zu vermeiden).
- ✓ Legen Sie eine Notiz mit einem positiven Zitat auf den Stuhl (verwenden Sie Zitate in Ihrer Muttersprache).



EINLEITUNG: Vorstellung des/r TrainerIn und des Zwecks des Workshops

Zeitaufwand: 5 Minuten

Stellen Sie sich kurz vor, wenn Sie vor einer Gruppe junger Menschen stehen. Es ist wichtig für sie, Ihren grundlegenden Hintergrund zu kennen (Ihren Namen, den Namen der Organisation) und was Sie gemeinsam tun werden. Anschließend führen Sie eine fundierte Einführung in den Workshop durch. Fassen Sie das Ziel des Workshops in wenigen Sätzen zusammen.

Was ist das Ziel? Über ihre Entscheidungen und Handlungen für die Zukunft, wer sie werden wollen, was sie tun wollen sowie über die Rolle und Bedeutung der Bildung nachzudenken.

SCHRITT EINS: Eisbrecheraktivität (Einander kennenlernen)

Zeitaufwand: 10 Minuten

Hier ist ein Grundmuster, das mit einer beliebigen Anzahl von Variationen verwendet werden kann. Die Wiederholung gepaart mit Körperbewegung oder persönlichen Details ist eine bewährte Technik für das Merken von Namen. Here is a basic pattern that can be used with any number of variations. The repetition paired with body movement or personal detail is a tried technique for remembering names.

Alter 8-10 Jahre:

Folgendes wird benötigt:

- Zettel, auf die Sie die Namen von bekannten Personen oder Figuren geschrieben haben.
- Sicherheitsnadeln

Schreiben Sie die Zettel rechtzeitig und wählen Sie bekannte Partner, die von den Kindern anerkannt werden.

Zum Beispiel:

- Micky Maus und Minnie Maus
- Batman und Robin
- Anthony und Kleopatra
- Torville und Dean
- Mary Kate und Ashleigh
- Prinz Charles und Prinzessin Diana
- Charlie Brown und Snoopy

Wenn die Kinder angekommen sind, heften Sie ihnen einen Namen auf den Rücken. Auf Ihr Signal hin mischen sich die Kinder untereinander und stellen Fragen über sich selbst, die nur mit einem "Ja" oder einem "Nein" beantwortet werden können.

- "Bin ich am Leben?"
- "Bin ich ein Filmstar?"
- "Bin ich männlich?"

Während sie versuchen zu erraten, wer sie sind, sollten sie auch auf ihren möglichen Partner achten.

Jüngere Kinder brauchen vielleicht einen Erwachsenen, der ihnen auf dem Weg dorthin den einen oder anderen Hinweis gibt!

Alter 11-14 Jahre:

Game GREAT WIND BLOWS (Großer Wind)

Spielanleitung:

Ordnen Sie die Stühle kreisförmig mit Blick in die Mitte an und lassen sie die Kinder setzen. Ein Erwachsener steht außerhalb des Kreises und ruft "Starker Wind weht für alle, die....." und füllt das Feld mit einer Aussage aus, die einen Teil der Gruppe betrifft (siehe Ideen unten). Jede/r, die/den die Aussage betrifft, steht auf und findet einen anderen Stuhl, der mindestens 2 Stühle von dem eigenen entfernt ist.

Wenn eine große Gruppe von Kindern aufsteht, sollte der Erwachsene schnell einen der Stühle aus dem Kreis entfernen. Jede Person, die keinen Stuhl findet, bewegt sich außerhalb des Kreises und hilft dem Erwachsenen, Ideen für die nächsten "starken Windstöße" zu entwickeln.

Hier sind einige Ideen:

- Starker Wind weht für alle, die einen kleinen Bruder haben.
- Starker Wind weht für alle, die eine große Schwester haben.
- Starker Wind weht für alle, die schon einmal in Frankreich waren.
- Starker Wind weht für alle, die einen Hund haben.
- Starker Wind weht für alle, die heute Morgen Cornflakes zum Frühstück gegessen haben.
- Starker Wind weht für alle, die (eine bekannte Persönlichkeit) mögen.
- etc

Alter 15+:

Beginnen Sie mit diesem Eisbrecher, bei dem alle im Kreis stehen.

- Der/die LeiterIn (Person #1) sagt seinen/ihren Namen und zeigt eine Körperbewegung
- Die Gruppe wiederholt dies.
- Dann sagt die Person rechts von der/m LeiterIn (Person #2) ihren Namen und zeigt eine andere Körperbewegung.
- Die Gruppe wiederholt dies.
- Dann geht es an die nächste Person auf der rechten Seite (Person #3) über.
- Das Muster setzt sich um den Kreis fort.

Hinweis: Wenn sich eine Gruppe junger Menschen bereits kennt, verwenden Sie eine andere Eisbrecheraktivität.

- Beginnen Sie mit diesem lustigen Eisbrecher, bei dem alle im Kreis sitzen.
- Lassen Sie jede/n SpielerIn eine Frucht oder ein Gemüse auswählen.

- Der lustige Teil dieses Spiels ist, dass sie den Namen ihres Obstes oder Gemüses sagen werden, ohne Zähne zu zeigen; sie müssen mit ihren Lippen über ihren Zähnen sprechen.
- Die erste Person sagt zweimal die gewählte Frucht oder das Gemüse und dann zweimal die Frucht oder das Gemüse eines/r anderen SpielerIn.

SCHRITT ZWEI: Präsentation verschiedener digitaler Storymaps und Diskussion der Aussagen digitaler Storys

Zeitaufwand: 25 Minuten

Vorbereitung vor der Präsentation: Gehen Sie alle Storymaps durch und machen Sie sich mit dem Inhalt vertraut. Notieren Sie alle wichtigen Punkte der Geschichte und erkennen Sie die Aussage der Geschichte. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie über die notwendige Ausrüstung verfügen und Zugang zu den Storymaps haben.

Durchführung

- ✓ Präsentation der 3 einflussreichsten Story Maps in Ihrer Muttersprache.
- ✓ Sagen Sie den Teilnehmenden, dass sie aufmerksam zuhören sollen.
- ✓ Erklären Sie kurz, worum es in den Geschichten geht und präsentieren Sie jede Geschichte.
- ✓ Diskutieren Sie mit den Teilnehmenden: Warum schauen wir uns diese Videos an? Was ist die Botschaft? Wie fühlst du dich dabei? Wie können verschiedene Situationen dein Leben verändern? Glaubst du, dass du mehr Möglichkeiten mit Bildung hast? Wie kann Bildung dein Leben verändern?
- ✓ Was ist das Ziel? Die Teilnehmenden zum Nachdenken und Diskutieren anzuregen.
- ✓ Stellen Sie bei Bedarf zusätzliche Fragen entsprechend ihren Antworten.
- ✓ Wenn Sie genügend Teilnehmende und Platz zur Verfügung haben, kann der Workshop in 3 Gruppen aufgeteilt werden und jede Gruppe kann eine Reflektion ihrer Geschichte an die gesamte Gruppe weitergeben.

SCHRITT DREI: Wer bin ich und wer will ich werden?

Alter 8-10

Zeitaufwand: 20 Minuten

Fragen Sie die Teilnehmenden und regen Sie eine offene Diskussion an:

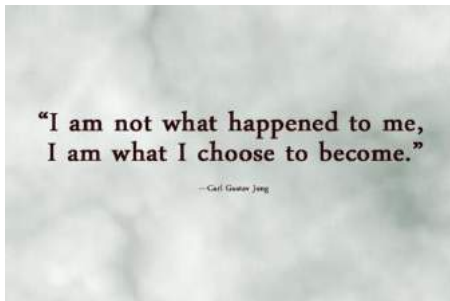
- ✓ Was will ich werden, wenn ich erwachsen bin?
- ✓ Was muss dafür getan werden?
- ✓ Was sollte ich vermeiden?
- ✓ Wer kann mir helfen, wenn es ein Problem gibt?

Die Teilnehmenden zeichnen auf dem Arbeitsblatt Antworten auf die oben genannten Fragen, dann wird diskutiert, was sie gezeichnet haben.

ALTER 11-14 & 15+

Zeitaufwand: 20 Minuten

- ✓ Verwenden Sie eine Folie mit diesem Zitat: Ich bin nicht das, was mit mir passiert ist; ich bin das, was ich werden will.
- ✓ Jede Person erhält ein Arbeitsblatt, das in vier Felder unterteilt ist. Im ersten Feld zeichnen sie sich selbst. Im zweiten Feld zeichnen sie etwas Positives über sich selbst. Im dritten Feld zeichnen sie, wo sie jetzt im Leben sind. Im vierten Feld zeichnen sie, was sie in Zukunft tun/werden wollen. Welcher Beruf zieht sie an? (Zum Beispiel: Ich möchte Yoga unterrichten). Jede/r von ihnen präsentiert die eigenen Inhalte der gesamten Gruppe.



SCHRITT 4: Mission ist möglich! Meine Schritte zur Erreichung des Ziels.

Alter 8-10 Jahre:

Zeitaufwand: 27 Minuten

- ✓ Fragen Sie die Kinder, was sie im nächsten Monat tun werden, um ihrem Ziel näher zu kommen (mehr lernen, Hausaufgaben machen, etc.). Bitten Sie sie, ihren Namen darauf zu schreiben und die Ziele für den nächsten Monat auf Papier zu schreiben.
- ✓ Der/die LeiterIn sammelt alle Papiere, die Kinder zeichnen ein Papier mit dem Ziel einer anderen Person.
- ✓ Bitten Sie die Kinder, nach einem Monat mit dieser Person in Kontakt zu treten und zu überprüfen, was sie entsprechend dieses Vorsatzes getan hat.

AUSKLANG:

Zeitaufwand: 3 Minuten

Am Ende bedanken Sie sich bei allen für die Zusammenarbeit und beenden den Workshop. Wünschen Sie den Kindern eine erfolgreiche Reise zur Erreichung des Ziels. Sie sollen nicht vergessen: "Die Mission ist möglich, wenn du dich entscheidest, sie anzunehmen!"

Alter 11-14 Jahre:

Zeitaufwand: 27 Minuten

- ✓ Laden Sie die Teilnehmenden ein, über ihre zukünftigen Schritte nachzudenken, um das Ziel zu erreichen, das sie im vierten Quadrat ziehen.
- ✓ Bitten Sie die Teilnehmenden, mindestens einen Schritt aufzuschreiben, um das Ziel im nächsten Monat zu erreichen und ihren Namen darauf zu schreiben.
- ✓ Laden Sie sie ein, ihre Mission zu teilen.
- ✓ Der/die LeiterIn sammelt alle Papiere, die Teilnehmenden zeichnen ein Papier mit dem Ziel einer anderen Person.
- ✓ Bitten Sie die Teilnehmenden, nach einem Monat mit dieser Person in Kontakt zu treten und zu überprüfen, was sie entsprechend dieses Vorsatzes getan hat.

AUSKLANG:

Zeitaufwand: 3 Minuten

Am Ende bedanken Sie sich bei allen für die Zusammenarbeit und beenden den Workshop. Wünschen Sie den Kindern eine erfolgreiche Reise zur Erreichung des Ziels. Sie sollen nicht vergessen: "Die Mission ist möglich, wenn du dich entscheidest, sie anzunehmen!"

Alter 15+:

Zeitaufwand: 27 Minuten

- ✓ Laden Sie die Teilnehmenden ein, über ihre zukünftigen Schritte nachzudenken, um das im vierten Quadrat festgelegte Ziel zu erreichen.
- ✓ Bitten Sie sie, mindestens einen Schritt aufzuschreiben, um das Ziel im nächsten Monat zu erreichen und ihren Namen darauf zu schreiben. Verwenden Sie Post-its.
- ✓ Laden Sie die Teilnehmenden ein, ihre Mission zu teilen.
- ✓ Bitten Sie sie, ihr Post-it auf ein Flipchart mit der Aufschrift "Mission ist möglich!" zu kleben.
- ✓ Laden Sie die Teilnehmenden ein, einen Beitrag aus dem Flipchart zu übernehmen (er muss von einer anderen Person stammen).
- ✓ Bitten Sie sie, nach einem Monat mit dieser Person in Kontakt zu treten und zu überprüfen, was sie entsprechend dieses Vorsatzes getan hat.

AUSKLANG:

Zeitaufwand: 3 Minuten

Am Ende bedanken Sie sich bei allen für die Zusammenarbeit und beenden den Workshop. Wünschen Sie den Kindern eine erfolgreiche Reise zur Erreichung des Ziels. Sie sollen nicht vergessen: "Die Mission ist möglich, wenn du dich entscheidest, sie anzunehmen!"

DURCHFÜHRUNG DES WORKSHOP-MODULS IN DEN PARTNERLÄNDERN

In jedem Partnerland wurde der Workshop MEINE ENTSCHEIDUNG. MEIN HANDELN. MEINE ZUKUNFT mindestens einmal durchgeführt. Aufgrund der unterschiedlichen Altersstruktur von SchulabbrecherInnen und Jugendlichen einer Risikogruppe aus Partnerländern wurden die Methoden der Grundmodule des Workshops modifiziert. Der gemeinsame Bericht umfasst das Profil der teilnehmenden Personen, den Ort der Durchführung, die angewandten Methoden und Vorschläge für die Durchführung.

DURCHFÜHRUNG DES WORKSHOPS IN SLOWENIEN

Der Workshop wurde von 16- und 17-jährigen SchülerInnen aus dem dritten Jahr eines der beruflichen Programme der High School of Business in Anwesenheit der Lehrperson besucht.

EINLEITUNG

Eisbrecheraktivitäten im ersten Schritt waren eine sinnvolle Einführung, da die SchülerInnen danach etwas entspannter waren.

PRÄSENTATION VON GESCHICHTEN

Im zweiten Schritt nahmen einige SchülerInnen die Herausforderung an und lasen ihren KollegInnen einige der vorbereiteten digitalen Geschichten vor.

Die Diskussion über die ausgewählten Geschichten mit dem Schwerpunkt auf dem Schulabbruch wurde von den LeiterInnen geführt, und die SchülerInnen beantworteten meist die Fragen. Darüber hinaus erforderte Schritt 3 auf dem Arbeitsblatt mehr Mühe von den SchülerInnen, besonders wenn sie ihre Arbeit den KlassenkameradInnen präsentierten.

SELBSTREFLEXION

Im vierten Schritt haben die LeiterInnen des Workshops die Inhalte der Arbeitsblätter sinnvoll mit den Lebenserfahrungen von Individuen in digitalen Geschichten verknüpft. Mit dieser Aktivität versuchten sie, das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie die Entscheidungsfindung während der Ausbildung das Leben der Individuen beeinflusst, indem sie auf die negativen Aspekte des Schulabbruchs aufmerksam machten.

SCHLUSSFOLGERUNG

Der Workshop wurde ohne Probleme durchgeführt. Am Anfang wurde durch ruhige Musik und positive Botschaften ein Vertrauenskreis geschaffen. Als die Teilnehmenden begannen, ihre aufgeschriebenen Notizen vorzulesen, waren sie zunächst unruhig. Mit ein wenig Hilfe der/s LeiterIn (sie lasen zuerst) teilten sie ihre Gefühle und Ziele für die Zukunft jedoch ohne Hemmungen. Aus der abschließenden Bewertung ging hervor, dass der Workshop Einfluss auf ihre Gedanken hatte und dass sie ihre Ziele und Wünsche für die Zukunft berücksichtigten würden.

DURCHFÜHRUNG DES WORKSHOPS IN ÖSTERREICH

Der Workshop IO6 "Verhinderung eines vorzeitigen Schulabbruchs mittels digitaler Geschichten und Karten" fand am 20. Juli in Wien statt. Im Rahmen des Projekts arbeitete "die Berater" mit mehreren Jugendinstitutionen aus Wien zusammen.

Die Zusammenarbeit mit den Jugendinstitutionen wurde aufgenommen, da zu deren BesucherInnen (potenzielle) SchulabbrecherInnen gehören. Darüber hinaus gehen viele junge Menschen aus Familien mit schwierigem sozialem Hintergrund in Jugendinstitutionen. Diese jungen Menschen können in Gefahr sein, ihre Motivation für Bildung und Ausbildung zu verlieren. Es bestand eine Kooperation mit der Jugendinstitution Eleven aus dem 11. Bezirk Wiens.

In Zusammenarbeit mit dem Direktor von Eleven wurde eine Einladung erstellt, die auch als Poster Verwendung fand. Die Flyer wurden an die MitarbeiterInnen und BesucherInnen verteilt. Die Flyer wurden an die Mitarbeiter und Kunden der Jugendinstitution verteilt. Darüber hinaus besuchten MitarbeiterInnen von "die Berater" die Jugendinstitution, um junge Menschen zur Teilnahme am Workshop zu motivieren.

Das Jugendzentrum war sehr gut ausgestattet. Ein großer Fernseher stand zur Verfügung, auf dem die Story Maps sehr effektiv präsentieren werden konnten. Da sich die Teilnehmenden bereits kannten, wurde die eisbrechende Aktivität übersprungen. Nach einer kurzen Projektpräsentation war es Zeit für die verschiedenen Story Maps. Wie bereits erwähnt, wurden die Geschichten so ausgewählt, dass sie am besten zur Zielgruppe passen. Aus diesem Grund konnten sich die Jugendlichen in dieser Situation besser positionieren, sich mit den Geschichten identifizieren und sie besser verstehen. Alle Teilnehmenden des Workshops befanden sich zum Zeitpunkt des Workshops in einer schwierigen Lebenssituation, die auch ihren Bildungsverlauf und ihre Motivation zu einer Ausbildung stark beeinflusst oder beeinträchtigt hat. Jetzt, nach dem Abschluss der Volks-/Pflichtschule, haben sie Schwierigkeiten, Selbstzweifel und Bedenken, wie und ob sie ihre Ausbildung fortsetzen wollen.

Bemerkenswert war, wie die Jugendlichen durch die Geschichten motiviert wurden, sich weiterzubilden oder ihre Ausbildung wieder aufzunehmen. Sie waren dankbar, dass wir uns die Zeit genommen haben, mit ihnen die wichtigsten Schritte zu durchdenken und dieses Ziel im Auge zu behalten. Es war wichtig, ihnen zu sagen, dass viele Hürden auf sie zukommen könnten, dass sie aber die Hoffnung nicht verlieren sollten. Die Teilnehmenden freuten sich sehr über die Erfolgsgeschichten, die ebenfalls erzählt wurden.

DURCHFÜHRUNG DES WORKSHOPS IN FRANKREICH

Im Jahr 2018 organisierten Pistes-Solidaires zusammen mit den anderen Partnern des Tell Your Story-Projekts Workshops mit SchulabgängerInnen, die es ihnen ermöglichten, ihre persönliche Reise mittels digitaler Story-Mapping zu präsentieren und zu reflektieren.

Nachdem wir sie auf unserer Plattform veröffentlicht hatten, trafen wir uns mit einer Gruppe von 15 Jugendlichen, um ihnen die Geschichten zu präsentieren. Dieser Bericht in Form einer Story Map bietet die Möglichkeit, unsere Intervention und die gewonnenen Erkenntnisse darzustellen.

Hintergrund: Pilotierung im Winter 2018

Im Winter 2018 organisierten Pistes-Solidaires in Zusammenarbeit mit dem Mission Locale von Pau, einem lokalen Jugendzentrum, Workshops mit SchulabgängerInnen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, das Erzählen, die digitalen Storymapping-Techniken zu entdecken und konnten über ihre eigene Reise schreiben, über ihre bisherigen Erfahrungen nachdenken und ihre Zukunft besser vorbereiten.

DER ORT: MJC RIVE GAUCHE

Pistes-Solidaires traf 15 junge Menschen, die derzeit in Mittelschulen, in Gelos, in den Räumen des MJC Rive Gauche, einem lokalen Jugendzentrum, das Jugendliche aus der lokalen Gemeinschaft aufnimmt und begleitet. Sie alle waren MittelschülerInnen mit Schwierigkeiten in der Schule und waren genau das Publikum, das das Projekt erreichen wollte: Kinder, die Gefahr laufen könnten (oder bereits in Gefahr sind), die Schule vorzeitig zu verlassen.

Die 15 Jugendlichen kamen auf freiwilliger Basis zur Aktivität. Ihr Interesse an dem Workshop war von Anfang an offensichtlich und wir konnten uns keinen besseren Kontext für unsere Umsetzung wünschen.

DER WORKSHOP: EISBRECHER

Als Einführung richteten die TrainerInnen eine eisbrechende Aktivität ein, um mehr über die Teilnehmenden zu erfahren sowie ihre Schwierigkeiten und Beziehung zum Schulsystem besser zu verstehen.

Da alle Teilnehmenden sich über die Notwendigkeit und Bedeutung des Schulbesuchs einig waren, konnten wir einen Unterschied zwischen denjenigen SchülerInnen sehen, die die Schule genossen und jenen, die Schwierigkeiten hatten. Einige von ihnen hatten in der Schule Probleme, jedoch zeigten alle von Anfang an echtes Interesse an der vorgeschlagenen Aktivität. Dieser erste Schritt war sehr wichtig, um die Aufmerksamkeit auf die Themen zu lenken, die wir diskutieren wollten.

Präsentation der Story-Maps

Grundlage dieses Workshops ist es, die Erfahrungen ihrer Altersgenossen zu nutzen, um junge Menschen, die von einem Schulabbruch bedroht sind, zum Nachdenken über ihre eigene Zukunft zu bringen. Da sie sich mit den Jugendlichen identifizieren konnten, welche die Geschichten erzählten, war dieser erste Schritt sehr wichtig, um die Aufmerksamkeit auf die Themen zu lenken, die wir diskutieren wollten.

Präsentation der Story-Maps

Grundlage dieses Workshops ist es, die Erfahrungen ihrer Altersgenossen zu nutzen, um junge Menschen, die vom Ausscheiden bedroht sind, zum Nachdenken über ihre eigene Zukunft zu bringen. Da sie sich mit den Jugendlichen identifizieren konnten, die die Geschichten produzierten, weil sie mit den gleichen Problemen konfrontiert waren, interessierten sich die Teilnehmenden für die erzählten Geschichten.

Sie erkannten ihre Träume, Erfahrungen sowie Schwierigkeiten und waren optimistisch. Die Jugendlichen waren sogar gespannt, was mit den Jugendlichen aus den Story-Maps passiert ist. Die Geschichten waren für alle sehr ansprechend und es folgten viele interessante Diskussionen, zumal einige der SchülerInnen mit wichtigen Fragen im Zusammenhang mit ihrer Ausbildung und Orientierung konfrontiert waren.

Selbstreflexion über die Zukunft

In einer dritten Phase wurden die SchülerInnen gebeten, über ihre eigene Zukunft, ihr Selbstbild sowie ihre Träume und Erwartungen nachzudenken. Dieser Moment war sehr erfolgreich und wir hatten die Gelegenheit, mehr über sie zu erfahren, sowie ihnen Perspektiven zu geben.

Einer der SchülerInnen wollte zum Beispiel Mechaniker werden und hatte sich kürzlich entschieden, diesen Traum zu verfolgen: Diese Geschichten zu hören, war für ihn sehr inspirierend. Diese Geschichten konnten die SchülerInnen bewegen und sie vom Peer-Education-Prozess hinter dem Tell Your Story-Projekt profitieren lassen.

PRÄSENTATION

Nach der individuellen Arbeit, bei der die Jugendlichen Zeit hatten, über sich selbst, ihre Zukunft und deren Wert nachzudenken, präsentierten sie dem Rest der Gruppe, wie sie sich ihr Leben vorstellten, und wo Träume und ihre Prioritäten lagen. Einige von ihnen waren sehr glücklich, auch das Interesse ihrer KollegInnen an der eigenen Geschichte zu sehen.

Diese Erfahrung war für sie sehr positiv und die Interaktion zwischen den SchülerInnen der Mittelstufe und den TrainerInnen (von Pistes Solidaires und vom Jugendzentrum) war erfreulich und bestätigte, wie wertvoll das Werkzeug des digitalen Story-Mapping für die Diskussion sein kann.

DEBRIEFING

Nach den Aktivitäten organisierten die TrainerInnen ein Debriefing mit den Teilnehmenden. Sie hatten die Gelegenheit, den Workshop informell zu bewerten. Alle äußerten sich positiv über die fast zwei Stunden, die sie zusammen verbracht haben. Einige von ihnen hätten sich sogar gewünscht, dass der Workshop länger dauert, um mehr über das Thema zu sprechen. Wir bemerkten, dass die SchülerInnen der Mittelstufe nicht daran gewöhnt waren, während nicht-formalen Aktivitäten über sich selbst zu sprechen, zumindest in der Art und Weise, wie der Prozess von Tell Your Story sie einbezieht. Der Präventionsworkshop skizzierte den Wert der erzählten Geschichten.

SCHLUSSFOLGERUNG

Nach Abschluss des Workshops wurden wir von der MJC Rive Gauche und den Jugendlichen zu einem Snack eingeladen, während sie die verschiedenen Aktivitäten, die sie während des Tages verfolgt hatten, auswerten.

Dies war die Gelegenheit, die Bestätigung für den Erfolg unseres Workshops zu erhalten: Für die meisten von ihnen waren die zwei Stunden, die sie bei uns verbracht hatten, der beste Teil ihres Tages.

DURCHFÜHRUNG DES WORKSHOPS IN ITALIEN

Am 17. Mai 2018 veranstaltete CESIE den Workshop von IO6 mit einer Gruppe von 20 Jugendlichen, die in einer Berufsschule lernen.

Das Institut Alberghieri Professional Paritario Giovanni Gentile ist eine 1986 gegründete Berufsschule, die junge Menschen auf die Arbeitswelt vorbereiten soll.

Die Schüler können sich für ein Studium entscheiden:

- Lebensmittel und Wein, Küchenbereich
- Gastronomie, Zimmer- und Verkaufsdienstleistungen
- Touristische Rezeption

Während einer 90-minütigen Sitzung haben 20 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren an dem von CESIE organisierten Workshop teilgenommen.

Da sich die Gruppe bereits kannte, starteten wir mit einer energispendenden Aktivität, bevor wir mit der ersten Aktivität begannen.

DIE PRÄSENTATION VON STORYMAPS

Nach dem Zeigen der Storymaps tauschten die Jugendlichen die Botschaften der Storymaps aus und diskutierten sie. Sie saßen bei dieser Aktivität in einem Kreis, um den Dialog zu fördern.

WER BIN ICH UND WER WILL ICH WERDEN?

Um sich auf ihre persönlichen Erfahrungen und Hoffnungen/Ziele für die Zukunft zu konzentrieren, schrieb jede/r Jugendliche auf einem Post-it über die eigene Zukunft und legte das Post-it in die Mitte der Gruppe.

VERPFLICHTUNG ZUM HANDELN

Die Teilnehmenden nahmen einen Post-it vom Boden (dieser musste von einer anderen Person sein) und sollten nach einem Monat mit dieser Person in Kontakt treten und überprüfen, was sie gemäß dieser Verpflichtung unternommen hat.

Abschließend haben wir eine allgemeine Reflexion über den Stellenwert und die Bedeutung der Bildung für ihre Zukunft eingeleitet. Die Gruppe der Jugendlichen teilte ihre Träume, Hoffnungen und Ziele ihres Lebens.

Da sich die Jugendlichen bereits kannten, fühlten sich manche anfangs möglicherweise von den anderen beurteilt und wollten ihre Geschichten nicht vor der Gruppe erzählen. Am Anfang gab es Schwierigkeiten, die Aufmerksamkeit der Jugendlichen zu erregen, was allerdings letztendlich gelang.

Die Lehrerin der Klasse war während des Workshops nicht anwesend. Es wäre jedoch besser gewesen, ihr vorher Zeit zu geben, das Projekt vorzustellen. Ihre Anwesenheit wäre eine gute Unterstützung gewesen und hätte eine weitere Verbindung zu ihren SchülerInnen hergestellt, indem sie gewusst hätte, wer sie sind und wovon sie träumen.

DURCHFÜHRUNG DES WORKSHOPS IN GROßBRITANNIEN:

Rinova absolvierte mehrere Workshops mit einer Gruppe junger Menschen, die Schwierigkeiten mit Bildung gehabt und ihre vorige Schule bereits vorzeitig verlassen hatten. WAC (ein Performing Arts College und eine alternative School) erlaubte Rinova freundlicherweise, ihren Raum zu nutzen und uns zu helfen, junge Menschen zu finden, die sich für das Projekt interessieren.

Wir führten die Workshops am Abend und an einigen ganzen Tagen der Schulferien durch. Die Jugendlichen nahmen sich freiwillig Zeit, da sie das Projekt als lohnend einschätzten, um andere, die mit Bildung zu kämpfen haben, zu unterstützen. Sie schufen ihre eigenen Geschichten, in denen sie ihre Erfahrungen mit Bildung und ihren Kämpfen präsentierten.

Einige davon finden Sie unter <http://tellyourstorymap.eu/> in der Sektion "Stories". Diese Geschichten waren wegweisend für die Herstellung von IO6.

Am 13. Juni 2018 ging Rinova zur Sydney Russell Primary School, um einige Geschichten zu präsentieren und Feedback von den Kindern über ihre Zukunft zu erhalten. Der Workshop umfasste eine Klasse von 15 SchülerInnen zwischen 12 und 14 Jahren, von denen angenommen wurde, dass sie Gefahr laufen, aus der Schule auszusteigen. Ziel dieses Workshops war es, den SchülerInnen zu zeigen, wie ein vorzeitiger Schulabschluss für sie tatsächlich schwieriger sein könnte. Der Workshop ermöglichte es ihnen außerdem, über ihre bisherige Bildungsreise nachzudenken.

Eisbrechen und Präsentation der Geschichten

Um die SchülerInnen aufzuwärmen, spielten wir einen Eisbrecher von Bing-Bang-Bong. Alle standen im Kreis und mussten zu Beginn des Spiels miteinander interagieren. Wer zu lange gebraucht oder den Versuch verpasst hat, musste in der Mitte stehen und das Spiel anführen. Auf diese Weise konnten die SchülerInnen aufgelockert werden.

Wir zeigten den SchülerInnen der Sydney Russell Schule eine Geschichte, die ihnen zeigen sollte, dass ein frühzeitiger Schulabbruch kein Spaß und Spiel ist. Wir hatten ein paar Geschichten für den Workshop vorbereitet, aber aus Zeitgründen konnten wir nicht alle Geschichten zeigen. (Auf dem Bild dahinter ist Joelys Geschichte, die wir gezeigt haben)

Nachdem wir eine der Geschichten gezeigt hatten, ließen wir die Schüler darüber nachdenken und sie aufschreiben, was die Botschaft der Geschichte war, was sie aus der Geschichte gelernt hatten und welche Auswirkungen sie auf sie hatten.

Bewertung & Fazit

Am Ende der Sitzung nahmen sich die Rinova-KollegInnen etwas Zeit, um über den Workshop zu reflektieren.

Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass der Workshop länger dauern sollte und es vielleicht mehr als einen Workshop geben sollte. Der Workshop sollte 90 Minuten dauern, aber leider mussten wir sie nach 60 Minuten nach Hause entlassen. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Workshop besser umgesetzt worden wäre, wenn wir länger bei ihnen gewesen wären, sogar länger als die ursprünglich vorgeschlagenen 90 Minuten. Außerdem glauben wir, dass sie vielleicht besser reagiert hätten, wenn wir mehr Workshops mit ihnen gehabt hätten.

In Schulen (vor allem im Vereinigten Königreich) wird es immer ein Zögern der Jugendlichen geben, wenn neue Personen einen Workshop durchführen. Zwei neue Gesichter versuchen ihnen zu sagen, dass es ein schwieriges Leben ist, die Schule zu verlassen, während sie die hektischste, traumatischste und rebellischste Phase ihres Lebens durchlaufen. Wenn mehr Workshops erlaubt wären, könnten wir bessere Beziehungen zu den Jugendlichen aufbauen. Zweitens glauben wir, dass ein jüngeres Publikum besser reagiert hätte. Viele der teilnehmenden SchülerInnen waren über Reaktionen der FreundInnen besorgt. In dieser Altersgruppe und darüber hinaus geht es in der Schule oft darum, das "coole" Kind zu sein.

DURCHFÜHRUNG DES WORKSHOPS IN BELGIEN

Am 16. Oktober 2018 hat Eurogeo den Workshop von IO6 durchgeführt. Das Modul Prävention wurde in Brügge im Zentrum für Teilzeitunterricht CWO VTI vorgestellt. CLW VTI arbeitet mit SchülerInnen, die den Durchblick über den normalen Lehrplan verloren haben und um einen Abschluss kämpfen, da sie ihn als Schlüssel zu ihrer Zukunft sehen. Ziel dieses Treffens mit den SchülerInnen war es, ihnen die Möglichkeit zu geben, über den Stellenwert und die Bedeutung der Bildung für ihre Zukunft nachzudenken. Sie selbst erstellten keine Geschichte, aber sie nahmen teil, indem sie einige Geschichten anderer SchülerInnen verwendeten. Infolgedessen begannen sie, über ihre eigene Situation nachzudenken.

EINFÜHRUNG

Am Anfang spielten wir zwei Songs, welche eine entspannte Atmosphäre zu schaffen. Auf jeden Stuhl legen wir ein positives Zitat. Jede/r der Teilnehmenden wurde gebeten, das Zitat zu lesen und sich zu fragen, ob es seine Vision vom Leben widerspiegelt.

PRÄSENTATION VON GESCHICHTEN

Dann präsentierten wir zwei Geschichten (diese wurden ins Niederländische projiziert und übersetzt).

Nach der Präsentation stellten wir der Gruppe Fragen: Warum schauen wir uns diese Videos an? Was ist die Botschaft? Wie fühlst du dich dabei? Glaubst du, dass du mehr Möglichkeiten mit Bildung hast? Wie kann Bildung dein Leben verändern?

SELBSTREFLEXION

Jede/r Teilnehmende erhielt ein Arbeitsblatt, das in vier Felder unterteilt war. Im ersten Feld schrieben sie eine Beschreibung von sich selbst, im zweiten Feld etwas Positives über sich selbst, im dritten Feld ihre aktuelle Lebenssituation - an welchem Punkt im Leben sie sind - und im vierten Feld das Ziel, das sie erreichen wollen - was sie in Zukunft tun wollen. Welcher Beruf zieht sie an? Wie sehen sie sich in der Zukunft?



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Danach diskutierten wir, was sie über sich erfahren haben: Jede/r Teilnehmende präsentierte die eigene Situation, Träume sowie Ziele und stellte als nächstes ein Post-it mit dem ersten Schritt zur Erreichung dieses Ziels auf die Tafel.

SCHLUSSFOLGERUNG

Der Workshop war eine sehr positive Erfahrung mit einer Gruppe von Jugendlichen, die das reguläre Bildungsprogramm verlassen hatten. Diese waren nach dem Workshop äußerst motiviert und bereit, mit der Bildung fortzusetzen, um ihren Weg in der Welt zu finden.

pistes solidaires

PISTES-SOLIDAIRES / Frankreich

www.pistes-solidaires.fr



DIE BERATER / Österreich

www.dieberater.com



**EUROPEAN ASSOCIATION OF
GEOGRAPHERS / Belgien**

www.eurogeography.eu

RINOVA

RINOVA LIMITED / UK

www.rinova.co.uk



CESIE / Italien

www.cesie.org



RIS Dvorec Rakicãn / Slowenien

www.ris-dr.si



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung
- Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union